



Dienstag, 22. August 2023, 14:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Geopolitische Polsprünge

Im Manova-Exklusivgespräch bewertet der Journalist Patrik Baab die jüngsten geopolitischen Umwälzungen und berichtet über den gescheiterten Versuch der Universität Kiel, ihm wegen seiner Reise in den Donbass den Lehrauftrag zu kündigen.

von Die Videoredaktion

Schreibtischarbeit kann so ziemlich jeder. Einen wahren Journalist zeichnet dessen Präsenz vor Ort aus. Das gilt insbesondere dann, wenn es sich bei dem Ort des Geschehens um die Kampfzone eines erbitterten Krieges handelt. Der Politikwissenschaftler Patrik Baab gehört noch zu jenen Journalisten, die sich vor Ort mit eigenen Sinnen ein Bild von den dortigen Geschehnissen machen. Für diese Form des redlichen, investigativen und riskanten Front-Journalismus handelte sich Baab ausgerechnet in der Heimat

Probleme ein, wie er im Gespräch mit Flavio von Witzleben ausführte.

Eigentlich sollte man meinen, Universitäten würden sich um einen Dozenten wie Patrik Baab reißen. Wer kann Studenten besser in das Handwerk des Recherchierens einweihen, als jemand, der dabei sein Leben riskiert? Doch in Vorkriegszeiten herrschen offenbar andere Regeln. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel kündigte ihrem Dozenten Patrik Baab rückwirkend den Lehrauftrag. Er hatte es nämlich gewagt, beidseits der ukrainischen Front vor Ort zu recherchieren. Der Vorwurf: Er habe damit Putins völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gerechtfertigt. Baab klagte daraufhin gegen die Uni Kiel. Warum dieser Prozess sein Vertrauen in den Rechtsstaat stärkte, führt er im Gespräch weiter aus.

Abseits des Aufsehens um seine Person, erläutert Patrik Baab die unzähligen geopolitischen Polsprünge unserer Zeit. Die Welt ist im Wandel begriffen, weg von einer unipolaren hin zu einer multipolaren Welt. Auf der Weltkarte werden die Karten neu gemischt. Baab warnt in dem Gespräch eindrücklich vor der möglichen Entwicklung des Westens, sollte dieser sich nicht adäquat und bescheidener zu den neuen Gegebenheiten der multipolaren Welt verhalten.

Flavio von Witzleben im Gespräch mit Patrik Baab



Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider - noch - keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**

https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-im-gespr%C3%A4ch-%E2%80%9Egeopolitische:a?r=AhKjfbvtw6UvUmQXhddAmuxMI5/mCoX



Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen, die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.